Indiana Tribüne.

Jahrgang 8. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße.

Indianapolis, Indiana, Freitag, den 6. März 1885.

Anzeigen

in dieser Spalte soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Dieselben bleiben 8 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Ein deutsches Dienstmädchen. No. 242 Olive Str. 10mz

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. No. 143 West Washington Str. 10mz

Verlangt ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. No. 157 Süd Illinois Straße. 7mz

Stellegesuche.

Gesucht wird irgend welche Arbeit von einem verheirratheten Bäcker. Näheres 530 Süd Westlir. 8mz

Gesucht wird Arbeit von einem verheiratheten Metzger, der mit Pferden umgehen kann. No. 570 Süd West Straße. 8mz

Gesucht wird eine Stelle als Bartender von einem ordentlichen Manne. Nachzufragen in der Office dieses Blattes. Nd 8mz

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Mehrere schöne neue zweisitzige und viersitzige Buggies sind billig zu verkaufen bei C. Kahl, 383 Dillon Straße. 13mz

Verlaufen.

Verlaufen: Eine trächtige Kuh, ohne Hörner, hellroth mit weißen Flecken hat sich verlaufen. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung. George Wagner, Mitchell, Shelbyville Pike. 6z

Zu tauschen gesucht.

Ein sehr guter, fast neuer zweisitziger Springwagen wird gegen ein junges Pferd zu vertauschen gesucht.
13mz Flanner & Hommown.

Geld zu verleihen.

Zu verleihen $1500 bis $2000 unter günstigen Bedingungen. Näheres in der Office ds. Bltts. 6z

Moderne Hüte!

— zu den —

Allerniedrigsten Preisen.

Unser Hutlager dieses Frühjahr ist bedeutend größer im Umfang der Auswahl, sowie Quantität.

Wer einen zuverlässigen Hut braucht, der spreche vor bei dem allgemein bekannten

Bamberger,

No. 16 Ost Washingtonstr.

Delaware Strasse Bau-Verein.

Jahres Versammlung und Wahl der Direktoren, Samstag, den 7 März, Abends im Local.

Fred. Miller, Präs.
Fred Merz, Sekr.

Zoo Theater.

Offen jeden Abend!

— und —

Dienstag, Donnerstag und Samstag

MATINEE.

Populäre Eintritts-Preise:

	Abends.	Matinee.
Orchestersühle	35 Cents.	25 Cents
Parquette	25 „	15 „
Gallerie	15 „	12 „
Loge (Box)	75 „	75 „

Die Indianapolis Business University,

— einschließlich —

Bryant & Stratton's

Business College!

Normal- und englische Fortbildungsschule. Institut für Schönschreiben und Zeichnen, Stenographie und andere Spezialfächer. Unterricht gründlich und gut.

Auskunft in Bezug auf Schulgeld u. s. w., wird gerne ertheilt. Man spreche in der Office vor.

Adresse: BUSINESS UNIVERSITY.

When Block, gegenüber der Post.

Indianapolis, Ind.

Rail Road Hat Store,

Frühjahrs-Hüte!

Neuester Facon soeben angekommen.

Billige Preise!

Gute Bedienung!

Man besichtige die große Auswahl von

Herren- u. Knaben-Hüten.

No. 76 Ost Washington Str.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, D. C., 6. März. Trübes Wetter, geringe Aenderung der Temperatur.

Bankerotte.

New York, 6. März. Zahl der Bankerotte in den Ver. Staaten und Canada diese Woche 277 gegen 285 vorige Woche.

Ein brennendes Feld.

Lebanon, Pa., 6. März. Sechs Meilen von hier läuft über die Farm von Abraham Kreider eine Röhre aus den Oelregionen nach der Küste. Die Röhre barst, das Oel breitete sich über die Farm aus und wurde durch einen Funken aus einer vorbeifahrenden Lokomotive entzündet. Die Flammen schlugen 50 Fuß hoch in die Höhe und konnten erst gelöscht werden, als der Zufluß von Oel aufhörte.

Nicht König, sondern Protector.

Brüssel, 6. März. Der König von Belgien wird nicht, wie das Gerücht sagte, den Titel eines Königs von Kongo, sondern eines Protectors annehmen, auch wird Stanley nicht Generalgouverneur werden.

Drahtnachrichten.

Noch nicht bestätigt.

Washington, 5. März. Als der Präsident gestern die Ernennung seiner Kabinetsmitglieder dem Senate einschickte, erhob Riddleberger Einwand gegen die sofortige Erwägung. Die Geschäftsregeln des Senats bestimmen, daß sofortige Erwägung nur dann vorgenommen werden kann, wenn gar keine Einwendung gemacht wird. In Folge dessen wurde die weitere Erwägung um einen Tag zurückgelegt. Riddleberger erklärte, er sei deswegen gegen Bayard, weil derselbe gegen die Irländer Stellung genommen habe.

Die Republikaner sind auf Riddleberger wegen seines Vorgehens nicht gut zu sprechen, und meinen, es sei demselben bloß darum zu thun, eine demagogische Rede zu halten.

Patrioten von Indiana.

Washington, 5. März. Es herrscht unter den hier befindlichen Politikern von Indiana große Entrüstung, daß McDonald bei der Bildung des Kabinets übergangen wurde, und daß aus New York zwei Mitglieder ernannt wurden.

Stellenjäger von Indiana befinden sich in Massen hier und Postmeisterstellen sind sehr gesucht.

Eb. Henderson von Indianapolis ist auf der Jagd nach dem Posten des Bundessteuercollektors. George Geiger, Aquilla Jones und Caß Byfield hegen den Wunsch, dem Lande als Postmeister von Indianapolis ihren Patriotismus kundzugeben.

Im Weißen Hause.

Washington, 5. März. Der Präsident empfing heute eine große Anzahl von Besuchern. Unter den Angestellten im Weißen Hause ist noch keine Veränderung vorgenommen worden. Col. Lamont nimmt vorläufig die Stelle des Privatsekretärs ein.

Die Illinoiser Legislatur.

Springfield, 5 März. In der heutigen gemeinschaftlichen Sitzung gaben die Republikaner 99 Stimmen für Logan und 1 für Washburn ab. Der fungirende Sprecher wollte die Versammlung schließen, worauf die Republikaner einen wahren Höllenlärm verursachten. Schließlich entfernte sich der Senat, worauf die Versammlung sich bis morgen vertagte.

Der Strike an der Wabash.

St. Louis, 5 März. 50 Angestellte der Wabash Werkstätten wollten sich der Lohnreduktion nicht fügen, und haben die Arbeit niedergelegt.

In Fort Wayne haben 60 Arbeiter der Wabash, St. Louis & Pacific Eisenbahn aus demselben Grunde die Arbeit niedergelegt.

In Springfield, Ill., arbeiten höchstens ein Dutzend geschulter Arbeiter in den Wabash Werkstätten.

Zu Tode verbrannt.

Pittsburg, 5 März. Frank Kunkel, in Allegheny City stellte heute eine Mixtur von Terpentin, Theer und Leinöl auf den Ofen um daraus eine Pferdemedizin zu bereiten. In dem Zimmer befanden sich außer ihm, sein siebenjähriges Töchterchen Annie, sein fünfjähriges Söhnchen, sowie die 13 jährige Julia Walters und ein junger Mann Namens Dipp.

Plötzlich kochte die Masse über, und eine fürchterliche Explosion erfolgte. Die kleine Annie fand ihren Tod in den Flammen, Julia Walters wurde so schlimm verbrannt, daß sich das Fleisch von den Beinen und Armen abschälte; sie wird sterben.

Der kleine Knabe erlitt entsetzliche Brandwunden, ebenso der junge Dipp und Kunkel.

Per Kabel.

Bismarck als Lügner.

London 5 März. Der Pariser Correspondent der „Times" behauptet, daß die Angabe Bismarks, daß er erst ein Abkommen bezüglich seiner Colonialpolitik mit Frankreich getroffen habe, nachdem er an das englische Ministerium eine Depesche abgeschickt habe, worin von ihm Vorschläge zu einem Abkommen zwischen Deutschland und England gemacht worden sei, auf Erfindung und Unwahrheit beruhe, und daß letztere Depesche niemals abgeschickt worden sei. Die Enthüllung erregt in England großes Aufsehen.

England und Rußland.

London, 5. März. Eine Depesche von Teheran meldet, daß die eingeborenen Insurgentenhäuptlinge von Indien bereits das feurige Kreuz erhoben und sich für Rußland erklärt haben.

Gladstone bemerkte im Unterhause, daß er aus Gründen der allgemeinen Wohlfahrt eine Antwort auf Fragen in Bezug auf die russisch-afghanische Grenzangelegenheit verweigern müsse.

Der russische Gesandte hatte heute eine längere Unterredung mit Gladstone.

Aus Afrika.

London, 5. März. Nachrichten von Kamerun vom 19 Januar melden, daß fünf Dörfer niedergebrannt worden und die Bewohner in die Wälder geflohen seien. Der deutsche Admiral notifizirte die rebellischen Häuptlinge, daß sie die Verluste der englischen Bewohner bezahlen müßten. Die feindlichen Eingeborenen plünderten wiederholt die deutschen und englischen Faktoreien.

Schiffsnachrichten

New York, 5. März. Angekommen: „Scythia", „Nevada", und „Lake Manitoba" von Liverpool.

London, 5. März. Die „Rhaetia" passirte am Montag den Dampfer „Gothenburg City" der seine Schraube verloren hatte und unter Segel fuhr.

Vom Ausland.

— Ein interessantes Geburtstags-Geschenk wird Victor Hugo zum vierundachtzigsten Geburtstage von seinen zahllosen Verehrern offerirt werden. Dasselbe besteht in einem Album, welches die Sympathie-Kundgebungen aller literarischen und künstlerischen Größen Europas enthalten soll. Bisher sind solche schon in großer Anzahl von ungarischen, spanischen und englischen Schriftstellern eingelangt.

— Ueber die Organisation des Heeres des Mahdi und die Rangstufen in demselben berichtet man dem „Mubaschir" Folgendes: „Wie in seinem ganzen Thun und Wandel, war Mohamed Achmed auch bei der Organisirung seines Heeres bestrebt, sich nach den alten Khalifen zu richten und ihr hierfür aufgestelltes System beizubehalten. Je zehn Mann bilden daher eine „Bruderschaft", die unter dem Commando des ältesten unter ihnen stehen. Zehn solche „Bruderschaften" bilden ein Bataillon (oder wohl besser „Compagnie"), an dessen Spitze ein „Ferik" steht. Zehn „Bataillone" oder Compagnien bilden dann ein Regiment, das von einem Emir und dessen Stellvertreter commandirt wird. Jedes „Bataillon" führt eine Standarte aus Leinwand mit sich, auf der das Kriegszeichen des Mahdi (zwei gekreuzte Schwerter) angebracht ist. Die Farbe dieser Standarten ist sehr verschieden, da jedes Regiment seine eigene Farbe hat. Daher findet man rothe, weiße, grüne, roth-weiße, grün-weiße Regimenter und so weiter. Zeichnet sich ein Soldat durch seine Bravour aus, so erhält er ein Geldgeschenk und rückt in einem Grade vor, das heißt, er wird der Erste, der Zweite u. s. w. der Brüderschaft. Bei fortgesetzter guter Aufführung kann er dann auch Ferik oder Emir werden. Wenn der Mahdi selbst commandirt, so ist er von zehn Emiren, die seinen Generalstab bilden, dann zehn Ordonnanz-Offizieren und vier reitenden „Bairakdars" (Fahnenträgern) umgeben. Die letztgenannten zehn Emire bilden auch das oberste Kriegsgericht.

— Die Nachrichten über den Zustand von O. F. Berg lauten recht trostlos. Die Geisteszerrüttung des Unglücklichen manifestirte sich in der letzten Zeit durch die seltsamsten Pläne und eine ganz unnatürliche Lebensweise. Berg soll in den letzten Monaten nahezu ein Vermögen — man spricht von 40,000 fl. — für allerlei Extravaganzen und für Vorauslagen behufs zukünftiger Unternehmungen verausgabt haben; unter letzteren war seine Lieblings-Idee der „Volksretter", ein Annoncenblatt, dessen Realisirung ihn wöchentlich viele tausend Gulden gekostet hätte. Dabei lebte er in dem Wahne, von den verschiedensten Regierungen, von Deutschland, Frankreich ꝛc. bedeutende Jahressubventionen zu bekommen für die Verdienste, die er sich um die betreffenden Länder erworben. Diesbezüglich soll er sich in der letzten Zeit an den deutschen Gesandten Prinzen Reuß mit dem Bemerken gewendet haben, daß Bismarck sein Werk sei, daß er den Mann gemacht habe und dafür eine Subvention verlange. Bekannt ist bereits, daß Berg für Johann Strauß ein Libretto schreiben wollte. „Sobald Strauß Ja sagt"—erzählte Berg seinen Freunden — „bekomme ich von der Intendanz der Hofoper 10,000 fl. Vorschuß." Von seinem letzten Stücke: „Das Stadtgespenst", behauptete Berg, wie die Wiener „Presse" berichtet, „daß Sonnenthal ihm zugesagt habe, es in der Burg zur Aufführung zu bringen, wovon er sich sehr viel versprach, da dieses Genre, das „Salon-Volksstück", geeignet sei, der Volksmuse aufzuhelfen."

— Eine Familie in Ostheim bei Hanau, Namens Hartenfeller, war über das Schicksal ihres Sohnes, von dem sie seit zwei Jahren keine Nachricht erhalten hatte, umsomehr besorgt, als derselbe als Diener des Lieutenants von Seckendorf im Herbste 1883 in die egyptische Armee getreten und seit der Schlacht bei El Obeid verschollen war. Nun ist endlich ein Schreiben von demselben bei den Eltern eingetroffen. In demselben wird erzählt, daß an der Seite Hartenfeller's der Lieutenant von Seckendorf in genannter Schlacht durch einen Schuß in den Kopf gefallen sei. Noch ehe er gestorben war, haben zwei schwarze Araber ihm den Kopf vom Rumpfe getrennt. Hartenfeller wurde ebenfalls verwundet und dann gefangen genommen; er mußte zum Islam übertreten. Jetzt sei er Befehlshaber eines 1500 Mann starken Corps südlich von Khartum, und habe gegen englische Cavallerie im August 1884 (was entschieden falsch ist, denn englische Cavallerie ist dort nicht gewesen, bemerkt die „Frkf. Ztg.", der wir diese Notiz entnehmen), in Gemeinschaft mit einem Landsmanne Namens Lindenkohl, gefochten, welcher das Gefecht geleitet. Dieser sei ein ausgezeichneter, tüchtiger, bei seinem Feldherrn, dem Mohamed Achmed, hoch angesehener General. Im weiteren Verlaufe des Briefes theilt Hartenfeller mit, daß der Brief durch die Hände seines Herrn gehe. Er sei weit davon entfernt, die Achmed geschworene Treue durch Angaben über dessen gerechte Kriegführung zu brechen. — Lindenkohl dürfte der in Frankfurt a. M. bekannte, durchgegangene Zahlmeister-Aspirant Lindenkohl aus Ritzenhausen sein. Er ist ein durchaus gewitzter Kopf, besitzt Kenntniß der französischen und englischen Sprache und spricht fließend italienisch, welches er in seiner Militärdienstzeit als Lieutenant der päpstlichen Armee bis 1870 erlernt hat. Der Brief trägt den Stempel „Said," wohl „Port Said."

— In England, dem gelobten Lande der Preßfreiheit, droht ein journalistischer Strike auszubrechen, wie er sich jüngst in Wien abspielte. Anlaßlich der Dynamit-Besorgnisse hat der Sprecher des Unterhauses, wie dem „Berl. Tgbl." gemeldet wird, drakonische Bestimmungen bezüglich der Zulassung von Fremden getroffen und u. A. auch die Ausschließung der Presse von den Couloirs und die Beschränkung auf die Journalistenloge verfügt. Die gesammte Presse ist darüber unwillig. Ein Entrüstungs-Meeting wird nächstens abgehalten werden und ein Strike, ähnlich dem jüngsten Wiener, ist nicht unmöglich.

— Vor einigen Tagen verursachte Abends in der Rue Pierre Charron in Paris ein Mann großen Auflauf. „Die Krise hat mich zu Grunde gerichtet, meine Kinder haben seit zwei Tagen nichts zu essen; es ist besser, dem ein Ende zu machen." Endlich zog er einen Revolver aus der Tasche, setzte ihn an die Brust, schoß und fiel bewußtlos nieder. Man trägt ihn in ein Haus und öffnet seine Kleider; das Hemd ist voll Blut und der Verwundete athmet kaum noch. Einer der Anwesenden fordert zu einer Geldsammlung für den Unglücklichen auf und verspricht, ihn nach Hause zu bringen. In diesem Augenblicke sagt der Hausmeister, es käme die Polizei. Das hat eine wunderbare Wirkung. Der Bewußtlose wird lebendig und läuft mit dem Kollektensammler Hals über Kopf davon. Den Revolver und die Sammlung nehmen sie mit.

Rheinprovinz.

† in Köln Kaufmann Wilhelm Bartmann, der Gründer des Kölner Dombau-Vereins. — Die schönen Thürme der Stiftskirche in Bonn sind nunmehr vollendet. — Der wegen Ermordung seines Oheims zum Tode verurtheilte Josef Hoffger aus Crefeld ist zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt worden. — Die Stadtverordneten von Wesel haben die Aufhebung des Realgymnasiums beschlossen, weil dasselbe nur 30 Schüler zählte. — Auf der Zeche ist „Bonifacius" bei Kray wurde der Bergarbeiter Lindenbaum als entflohener Zuchthäusler verhaftet. — In Barmen erlag der 86 Jahre alte Sanitätsrath Dr. Ringel nach heftigen Schmerzen den Brandwunden, welche er bei Explosion einer Petroleumlampe in seinem Schlafzimmer erlitten hatte. — In der Nähe von Hatzenport stürzte der 17jährige Sohn des Lehrers Schirmer zu Loß in die Mosel und ertrank. — In Völklingen wurde die Leiche der aus Saarbrücken vermißten Magd Meta Meinken, aus Bremen gebürtig, aus der Saar gezogen. — In Gevelsburg brannte das Krankenhaus bis auf die Umfassungsmauern nieder.

Provinz Hessen-Nassau.

Wegen Wahlbetrugs ist der Bürgermeister Riebeling von Wohnhausen zu einer Gefängnißstrafe von 9 Monaten verurtheilt worden. — Postdirektor Brehm in Marburg feierte unlängst sein 50 jähriges Dienstjubiläum. — Die Ziegeleibesitzer Gebr. Entzeroth sind in einem Steinbruch verschüttet worden; der Aeltere der Beiden wurde als Leiche herausgezogen. — Zwischen Rossenhahn und Langenhahn ist ein Metzger aus Langenhahn von 3 Burschen überfallen und erstochen worden. — Unglücks- und Brandfälle. Durch Unglücksfälle verloren ihr Leben: in Kassel der Hospitals-Inspektor Stern und der 18jährige Sohn des Dienstmanns Ende, in Herborn der Hauptmann a. D. v. Oberstein, in Hünfeld der Arbeiter Friedr. Biensack von Großenbach und auf Station Renzendorf der Bremser Kruling aus Fulda. Durch Schadenfeuer wurden eingeäschert: in Wiesbaden das Hinterhaus nebst Wirthschaftsgebäuden der Hochstätte Nr. 23 des Wirthes Ludwig Dieges, in Frankfurt in der Goldenen Stelzstraße das Trapp'sche Haus, bei Gertenbach das zur Oekonomie Hübenthal gehörige Mühlenetablissement. In Oberwesel legte ein Großfeuer zwölf am Rhein belegene Häuser in Asche.

Umzugs-Notiz!

Mein östliches Filial-Geschäft habe ich nach

No. 228 O. Washingtonstr.

verlegt, nächst Dr. Denke-Walter's Apotheke.

Wm. Pfaefflin,

"THE GROCER"

Kinder-Wägen.

Die größte Auswahl und die billigsten Preise

—zu finden bei—

Chas. Mayer & Co.

29 und 31 West Washington Straße.

Mozart-Halle!

No. 37 & 39 Süd Delaware Straße.

Das größte, schönste und älteste Lokal in der Stadt

Getränke aller Art, sowie kalte Speisen. — Vorzügliche Bedienung.

Die prachtvoll eingerichtete Halle steht Vereinen, Logen und Partien zur Abhaltung von Bällen, Concerten und Versammlungen unter liberalen Bedingungen zur Verfügung.

Jacob Bos, Geschäftsführer.

C. B. FEIBELMAN,

Deutscher Friedensrichter.

(Justice of the Peace.)

Bureau; No. 90 Ost Court Straße. Wohnung; No. 127 Nord Noble Str.

Hypotheken, sowie Vollmachten für Europa ꝛc. werden zu möglichst billigen Preisen ausgestellt.

D. A. Bohlen & Son, Architekten.

Ost Washingtonstr. Telephon 744.

Sutherland--Zahnarzt

Die Office des Obigen befindet sich über Carter's Ice Cream Parlor,

No. 59 Nord Illinois Straße,

Zähne werden schmerzlos gezogen und alle zahnärztliche Arbeiten werden gut und billig hergestellt.

Schmiedeiserne Röhren und „Fittings".

Agenten für die „National Tube Works Co."

Ventile, Hähne, Maschinentheile, Zangen, Schläuche, Schraubendreher, Treibriemen, Schraubenschlüssel, Pumpen, Schmiedewerkzeuge, „Tacks" „Stocks" und „Dies," „Steam Traps" „Babbitt Metalle" (25 Pfund Kisten, Putzbaumwolle in 100 Pfund Ballen, und alle sonstigen Instrumente, welche in Verbindung mit Dampf- Gas- und Wasserleitrichtung in Fabriken oder Werkstätten gebraucht werden. — Röhren werden auf Bestellung mit Dampfkraft geschnitten.

KNIGHT & JILLSON, 75 und 77 Süd Pennsylvania Straße.

Fleischer-Läden

— der —

GEBRUEDER SINDLINGER,

207 West Michigaustr., 47 Nord Illinoisstr., 467 Süd Meridianstr.

Nur die besten Fleischsorten werden geführt. Täglich frische Würste, wie Blutwurst, Wiener-Wurst, Bratwurst, Leberwurst u. s. w.

Preise mäßig, Bedienung prompt. Aufträge nach irgend einem Stadttheil werden prompt besorgt.

Edmund Dietz,

Fleisch- und Wurst-Geschäft

No. 49 Ecke Yandes Straße und Home Avenue, No. 49.

Die besten Sorten frischen, geräucherten und gepökelten Fleisches stets vorräthig. Alle Wurstsorten stets frisch und bester Qualität.

Pökelfleisch eine Spezialität.

Waaren werden nach irgend einem Stadttheile frei und prompt abgeliefert.

Frisch geräucherten "Sugar Cured" **Schinken** und Frühstück-Speck, sowie frische **Cervelat-Wurst.** Extra feines **Schmalz** für Familiengebrauch liefere ich zu billigen Preisen in größeren und kleinen Quantitäten.

Theodor Dietz,

Model Meat Market

No. 315 Massachusetts Avenue. Telephon 677.

Kohlen und Holz!

Gesiebte Nut Kohlen	$2.00 per Tonne.
Island City Lump Kohlen	$2.75 per Tonne.
Beste Brazil Block Kohlen	$3.00 per Tonne

Anthracite und Jackson Kohlen und Coke bester Qualität zu den niedrigsten Preisen.

Miller & Wells,

Ecke Süd Straße und Kentucky Avenue. Telephon 965.

City Gas Coke. City Gas Coke.

(Trocken und gut gesiebt) ferner

Alle Sorten Kohlen zu den niedrigsten Preisen. Volles Gewicht.

Offices: No. 50 Nord Delaware Straße; 140 Süd Alabama Str., und 458 Ost Ohio Straße.

BRANHAM & COMP.

Telephon 444. Telephon 444. Telephon 444.

Jeffers' Cash Paint Store,

— ist umgezogen nach —

No. 30 Süd Meridian Straße.

Wm. Grassow ist bei uns angestellt.

Wasser und Gaseinrichtung

Das einzige deutsche derartige Geschäft in der Stadt.

Gas-Fixtures, Glaskugeln, Lampenschirme, Sparbrenner, "drop lights," Pumpen, Küchen-Abgüsse [sinks], Badewannen Waschtische, Abzugsröhren.

Reparaturen aller Art an Wasser- und Gasleitungen werden schnellstens besorgt.

Aneshaensel & Strong,

No. 93 Nord Pennsylvania Straße,

Denison House Block.